

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 20

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

DER SCHÖNE FERIEN- UND AUSFLUGSORT  
**BAD RAGAZ**  
 PFÄFFERS  
 DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT.  
 RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.  
 AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU

## Die Wölfin, die Bachstelze und der Floh

An einem Spätabend trat die Wölfin aus dem Wald und ihr Maul troff und dampfte vor Hunger. Sie hat immer Hunger.

„Was hast du mit dem Schwanz zu wippen, gibst du etwa meinen Feinden Signale?“ grollt sie die kleine Bachstelze an, die im Grase sitzt. Die kleine Bachstelze verbeugt sich drei mal, nach Bachstelzenart, und verspricht, daß sie nie mehr mit dem Schwanz wippen will. „Gut,“ knurrt die Wölfin, „ich verzeihe dir, denn ich bin eine große Freundin von kleinen Bachstelzen“, und sie setzt sich hin und kratzt sich. Da springt ein Floh hinüber zur Bachstelze. Flöhe lieben das Kratzen nicht. „Hah“ heult die Wölfin auf, „du gewährst meinen Feinden Aufenthalt“, — hopp, da springt der Floh zurück — „und du schickst sogar Mörder gegen mich aus?“ und sie schnappt die kleine Bachstelze mit einem einzigen Schnapp!

Und die Moral? Ja, die Moral der Geschichte besteht eben darin, daß sie keine Moral hat. Oder findet Ihr es moralisch, wenn die große Wölfin die kleine Bachstelze geschlungen hat?

Um aber politische Verwicklungen, diplomatische Aktionen und endlich um Bachstelzenbüdinge zu vermeiden, erklärt der Verfasser ausdrücklich, daß die Wölfin nicht etwa eine bekannte Großmacht versinnbildlichen soll, sondern, daß diese Geschichte nur eine Fabel ist. Wirklich nur eine Fabel.

Hansli



## Das Testament

Sie haben einen ausgezeichneten Tresor, vierfach gesichert, da muß man geradezu staunen! Haben Sie Doppelschlüssel?

Ich habe den Schlüssel immer bei mir. Ihre Frau hat den anderen Schlüssel? Nein, es ist nur der eine Schlüssel im Gebrauch.

Wenn nun aber mal was passiert, wenn Sie den Schlüssel verlieren?

Für den Fall ist vorgesorgt — da gibt es einen zweiten Schlüssel, bei dem auch das Kennwort für das Kombinationschloß zu finden ist.

Ah so — und wer hat den Schlüssel? Unter uns gesagt — er liegt in meinem Testamente.

Sie haben ein Testament gemacht? Das halte ich für sehr vernünftig.

Nun, das ist das mindeste, was man heute tun muß!

Und Ihre Frau weiß, wo das Testament liegt?

Natürlich, da ist alles in Ordnung. Wenn mir mal was zustößt oder wenn ich sterbe, dann öffnet sie das Testament, nimmt den Schlüssel heraus und das Kennwort und schon ist alles geregelt.

Sie sind wirklich ein praktischer Mann. Macht der Beruf. Und die Seiten bringen das so mit sich!

Sie haben vollkommen recht, man wird jeden Tag gewißiger.

Folge des harten Existenzkampfes, ganz natürlich!

Aber sagen Sie, haben Sie nicht mal Angst, daß Ihnen jemand das Testament mit dem Schlüssel stiehlt und dann in Ihren Tresor einbricht?

Kein Gedanke daran, das Testament ist doch gut verwahrt!

Aha — Geheimfach?

Das nicht — es liegt aber im Tresor!

Balthasar

\*

## Lieber Nebelshalter!

Das hat sich wirklich zugetragen:

Zu einem Dorfbärbier kam ein Holzhändler in Begleitung eines Hundes und läßt sich rasieren.

Der Barbier sagt ungehalten: „Was wot de heiße Hund do?“

„Die Möcke fresse, wo D' mer abhäuscht“ war die Antwort des Holzhändlers.

\*

„Nun, Herr Briefträger, haben Sie Ihre Ferien gut verbracht?“

„O ja, ich wußte nicht, wo ich hingehen sollte, da habe ich meinen Stellvertreter auf seiner Tour begleitet.“

\*

„Aber hier ist doch gar kein Wald! Wieso heißt denn dann dieser Weg Waldweg?“

„Ja eben darum, weil der Wald weg ist.“



Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten  
**DORU - Socken**

\*\*\*\*\*

## Schwindel

Hier ist kein Ausgang.

Hochachtungsvoll.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Ihr Beitrag wird morgen erscheinen.

Der passende Hut für Sie!

Ich erwarte dich um fünf Uhr.

Schmerzloses Zahnzischen.

Darlehen ohne Bürgschaft.

Im Prater blühn wieder die Bäume.

Wir freuen uns über den Erfolg unseres Kollegen.

Mit Gramor macht Ihnen das Rasieren Freude.

Nach reiflichen Erwägungen wurde beschlossen...

Der hochinteressante Vortrag sei bestens verdankt.

Bank für den Internationalen Zahlungsausgleich.

Verkehrs-Ordnung.

Unser unvergesslicher Freund.

Leichter Verdienst.

Ich bin mir der Unzulänglichkeit meines Könnens bewußt.

Kunstmuseum.

Der Standpunkt der Schweiz.

Humoristische Kunststunde.

Passepartout.

Herr in bester Position.

Sie sind zu jeder Stunde willkommen.

Individuelle Behandlung.

Dem Lüchtigen freie Bahn.

Ich werde dir später mehr darüber schreiben.

H. W. R.

*Pur oder mit Syphon*

# Weisflog

Der seit mehr denn 50 Jahren ärztlich empfohlene — gesunde — Magenbitter